

## Protokoll

### über die 22. Sitzung des Rates der Stadt Wedel am Donnerstag dem 16.07.2015, im Ratssaal des Rathauses

---

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

#### Anwesend:

#### CDU-Fraktion:

Herr Lutz Degener  
Frau Kerstin Dorbandt  
Herr Christian Fuchs  
Frau Heidemargret Garling  
Herr Michael C. Kissig  
Herr Ulrich Kloevekorn  
Herr Jan Lüchau  
Herr Michael Schernikau  
Herr Stephan Schwartz

Fraktionsvorsitzender  
1. stellv. Stadtpräsident

#### WSI:

Herr Dr. Stephan Bakan  
Herr Joachim Funck  
Frau Birgit Neumann-Rystow  
Frau Renate Palm  
Frau Ingrid Paradies  
Herr Andreas Schnieber

Fraktionsvorsitzender  
Stadtpräsidentin  
2. stellv. Bürgermeister

#### Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Frau Gertrud Borgmeyer  
Frau Aysen Ciker  
Herr Thomas Grabau  
Frau Gudrun Jungblut  
Frau Petra Kärgel  
Herr Olaf Wuttke

2. stellv. Stadtpräsidentin  
Fraktionsvorsitzender

#### SPD-Fraktion:

Herr Lothar Barop  
Frau Sophia Jacobs-Emeis  
Herr Wolfgang Rüdiger

3. stellv. Bürgermeister  
Fraktionsvorsitzende

#### FDP-Fraktion:

Herr Waldemar Herrmann  
Frau Renate Koschorrek

Fraktionsvorsitzende

#### Fraktion DIE LINKE:



Herr Dr. Detlef Murphy  
Herr Johannes Schneider

Fraktionsvorsitzender

Seniorenbeirat:

Frau Heidemarie Bohnert  
Frau Dr. Sigrun Klug

Jugendbeirat:

Herr Lucas Harder  
Frau Marieke Leidner

Vorsitzende

Umweltbeirat:

Herr Maximilian Bruch vom

Verwaltung:

Herr Manuel Baehr  
Herr Rolf Jagemann  
Herr Klaus Lieberknecht  
Herr Niels Schmidt  
Herr Volkmar Scholz  
Herr Burkhard Springer  
Herr Ralf Waßmann  
Frau Martina Weisser

Bürgermeister

Schriftführerin

Stadtwerke:

Herr Adam Krüppel  
Frau Babette Schumacher

zu TOP 9

zu TOP 9

Es fehlte entschuldigt:

CDU-Fraktion:

Frau Rita Dietrich  
Herr Peter Kramer

1. stellv. Bürgermeister

SPD-Fraktion:

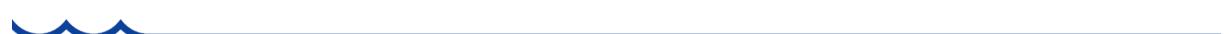
Herr Manfred Eichhorn

Verwaltung:

Herr Jörg Amelung

Es waren außerdem 1 Vertreterin und 1 Vertreter der örtlichen Presse und ca. 60 Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend.

---



Um 19.00 Uhr begrüßt die Stadtpräsidentin Frau Palm alle Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates durch die Anwesenheit von 28 Ratsmitglieder fest und eröffnet die Sitzung.

Vor Einstieg in die Tagesordnung erinnert sie in einer Gedenkminute an das verstorbene Ratsmitglied Klaus Köhler.

Bevor die Tagesordnung festgelegt wird, trägt Herr Kissig für die CDU-Fraktion einen Dringlichkeitsantrag „Einrichtung einer TSV-Task-Force“ vor und begründet diesen ausführlich.

Der Antrag und die Begründung sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Der Rat beschließt einstimmig, also mit der erforderlichen 2/3 - Mehrheit, dass der TOP zusätzlich im Wege der Dringlichkeit in die heutige Tagesordnung aufgenommen wird. Frau Palm legt fest, dass der neue Tagesordnungspunkt unter Pkt. 4.3 festgelegt wird.

Sodann fragt sie nach Änderungswünschen zur Tagesordnung.

Herr Dr. Murphy beantragt:

**Antrag:**

**TOP 13 aus dem nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung - Grundstücksangelegenheit BusinessPark Elbufer - wird abgesetzt und in den HFA zurückverwiesen. Im HFA wird in öffentlicher Sitzung über grundsätzliche Modalitäten im Umgang mit solchen Grundstücksangelegenheiten, wie heute vorliegend, beraten und beschlossen.**

Er begründet seinen Antrag damit, dass noch viele offene Fragen zu klären sind. Außerdem müsste s.E. zunächst vor dieser anstehenden Einzelentscheidung eine grundsätzliche Diskussion in der Öffentlichkeit darüber geführt werden, wie die Stadt zukünftig mit derartigen Grundstücksangelegenheiten umgehen will. Die Stadt würde bei Beschlussfassung heute gemäß Beschlussvorschlag der Verwaltung auf 5-stellige Beträge verzichten. Andererseits wurde im Rahmen der Haushaltsdebatte über einen Mitgliedsbeitrag von 100,-€/Jahr debattiert. Als 2. Beispiel führt Herr Dr. Murphy die Familienbildung an, deren Zuschüsse um 3000,-€ gekürzt wurden. Dieses bedeutet Verzicht auf Angebote. Würde die Stadt jetzt jedoch darauf verzichten, auf Einnahmen zu verzichten, könnte nur aus dem daraus anfallenden Einnahmebetrag die Familienbildung über 5 Jahre in bisheriger Höhe bezuschusst werden.

Herr Wuttke bittet um eine 2-minütige Unterbrechung der Sitzung, um sich mit der Fraktion kurz zu beraten.

Herr Dr. Bakan für die WSI schließt sich dem Antrag der Linke-Fraktion an. Wesentliche Bestandteile, die nach Auffassung der WSI in den Beschlussvorschlag gehören, sind lediglich in der Begründung zu finden. Heute steht außerdem zu befürchten, dass der Rat Ausschussarbeit leisten müsste.

Auch Frau Jacob-Emeis schließt sich für die SPD-Fraktion dem Antrag der Linke-Fraktion an.

Herr Kissig für die CDU-Fraktion stellt fest, dass über alle Punkte, die in der Begründung der Beschlussvorlage stehen, im HFA ausführlich beraten wurde. Mit Blick auf Dr. Murphy stellt er weiter fest, dass die Stadt keineswegs auf Einnahmen verzichten würde. Eine echte Einnahme erzielte die Stadt nur dann, wenn das Grundstücksgeschäft nicht zustande kommen würde. Andernfalls würden vorausgezahlte Beträge verrechnet werden mit dem vereinbarten Kaufpreis.

---



Er bittet, bei der Beurteilung zum Antrag der Linke-Fraktion daran zu denken, dass die Verwaltung bereits 2 x deutlich darauf hingewiesen hat, dass der Investor abspringen würde, wenn jetzt wieder keine Entscheidung getroffen werden würde. Falls der Investor dieses während der Sommerpause ankündigen würde, müssten HFA und Rat während der Sommerferienzeit zu außerordentlichen Sitzungen einberufen werden.

Herr Schmidt macht deutlich, dass zu befürchten ist, dass das Projekt an der Stadt vorbei geht, wenn nicht heute eine Entscheidung getroffen würde. Wedel hat einen guten Ruf als wirtschaftsfreundlicher Standort zu verlieren.

Es folgt eine längere weitere Aussprache, in der Herr Dr. Murphy darüber informiert, dass z.B. in der Stadt Kiel nur die Hälfte der Vorauszahlung mit dem Kaufpreis verrechnet wird. Es bleibt also immer eine Einnahme für die Stadt übrig. Herr Wuttke meint, dass nichts dafür spricht, dass ein Investor wegen eines 6-wöchigen Schiebens eine Entscheidung über das gesamte Vorhaben sausen lassen würde. Das ist keine überzeugende Argumentation. Bedauerlich empfindet Herr Wuttke mit Blick auf Herr Kissig, dass gerade eben der Rat dem Dringlichkeitsantrag der CDU zugestimmt hat und nun Herr Kissig mit Einberufungen von HFA und Rat während der Sommerpause droht.

Jetzt wird die Sitzung von 19.18 bis 19.24 unterbrochen.

Der Rat beschließt nach der Unterbrechung über den Antrag von Herrn Dr. Murphy mit 15:12:1 Stimmen (ja/nein/Enthaltungen):

#### Beschluss

**Der Antrag wird angenommen. TOP 13 wird abgesetzt und in den Haupt- und Finanzausschuss zurückverwiesen.**

Jetzt beschließt der Rat einstimmig:

#### Beschluss

**TOP 12 und 14 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.**

Frau Palm lässt noch einmal über die gesamte neu geordnete Tagesordnung abstimmen.  
Der Rat beschließt einstimmig, die Tagesordnung wie folgt zu behandeln:

#### **T A G E S O R D N U N G**

- 1.) **Einwohnerfragestunde**
- 2.) **Protokollgenehmigungen**
  - 2.1 **Protokoll der 21. öffentlichen Sitzung vom 18.06.2015**
  - 2.2 **Protokoll der 19. öffentlichen Sitzung vom 23.04.2015**
- 3.) **Schriftliche Anfragen**
- 4.) **Anträge**
  - 4.1 **Antrag der SPD-Fraktion vom 15.06.2015**  
**hier: Erweiterungsbau Gebrüder-Humboldt-Schule**



- 4.2 Antrag der CDU-Fraktion vom 29.06.2015  
hier: Bauliche Erweiterung der Gebrüder-Humboldt-Schule
- 4.3 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion "Einrichtung einer TSV - Task Force"
- 5.) Nachwahl von Ausschussmitgliedern
- 6.) Tagesstätte der AWO Ortsverein Wedel e.V.  
hier: Abschluss eines Vertrages und einer Leistungsvereinbarung
- 7.) Bebauungsplan Nr. 37, "Am Redder", 3. Änderung "Teilbereich Steinberg"  
hier: Satzungsbeschluss
- 8.) Bebauungsplan Nr. 39 " über das Gebiet zwischen Moorweg, Egenbüttelweg",  
3. Änderung, "Teilbereich Heinestrasse"  
hier: Aufstellungsbeschluss
- 9.) Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Wedel GmbH
  - 9.1 Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Wedel GmbH
  - 9.2 Entlastung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Wedel GmbH
- 10.) Jahresabschluss 2011  
Feststellung des Ergebnisses
- 11.) Mitteilungen und Anfragen
  - 11.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen
  - 11.2 Möglichkeiten von Wortbeiträgen aus der Zuhörerschaft im Rat und in den Ausschüssen

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

- 12.) Protokollgenehmigungen von nichtöffentlichen Protokollen
  - 12.1 Protokoll der 19. nichtöffentlichen Sitzung vom 23.04.2015
  - 12.2 Protokoll der 21. nichtöffentlichen Sitzung vom 18.06.2015
- 13.) Grundstücksangelegenheit im BusinessPark Elbufer
- 14.) Mitteilungen und Anfragen
  - 14.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen

Öffentlich

- 15.) Unterrichtung der Öffentlichkeit
- 

## 1.) Einwohnerfragestunde

### Bündnis Weltoffene Gemeinde Wedel

Die erste Einwohnerin, Frau Jasker, spricht im Namen des Bündnisses Weltoffene Gemeinde Wedel. Sie hat ca. 500 Unterschriften von Wedelerinnen und Wedelern dabei, die mit ihren Unterschriften die Stadt symbolisch bei der angemessenen Unterbringung von Flüchtlingen unterstützen möchten. Dem Bündnis ist bekannt, dass die Stadt sich sehr bemüht, für die zugewiesenen Flüchtlinge adäquate Unterkünfte bereitstellen zu können. Eine Unterkunft ist bekanntermaßen in der Feldstraße an der Ecke Rudolf-Breitscheid-Straße geplant. Das Bündnis begrüßt es, dass die Stadt sich bemüht, die Flüchtlinge in die Mitte der Gesellschaft zu integrieren. Sie überreicht der Stadtpräsidentin die Unterschriften.

### Finanzsituation TSV Wedel

Der 2. Einwohner, Herr Jürgensen stellt sich als Abteilungsleiter der Leichtathletikabteilung des TSV Wedel vor. Er fragt die Ratsmitglieder, was sie zu tun gedenken, um dem TSV Wedel aus der finanziell prekären Lage herauszuholen.

Herr Wuttke von der Bd.90/Grüne-Fraktion stellt zunächst fest, dass der Verein, wie viele andere Vereine in Wedel auch, eine wichtige Rolle in der Stadt spielt. Allerdings möchte er den Eindruck vermeiden, dass die Stadt jetzt einspringt, bevor die Verantwortlichen des Vereins selber einspringen. Er warnt davor, das gesamte Finanzloch aus Steuermitteln zu stopfen.

Der Bürgermeister spricht zunächst als Privatperson und Vereinsmitglied. In dieser Funktion, so Herr Schmidt, wäre er bereit, eine einmalige Sonderumlage zu zahlen. Als Bürgermeister sagt er zu, dass die Stadt alles versuchen wird, angemessen zu helfen.

Frau Koschorrek für die FDP-Fraktion schließt sich den Ausführungen von Herrn Wuttke an. Der Verein kann nicht erwarten, dass während der politischen Sommerpause Rettungsschirme aufgebaut werden. Sie hätte sehr gerne eine Erklärung dafür, wie es in sehr kurzer Zeit überhaupt zu dieser Situation kommen konnte.

Herr Kissig für die CDU-Fraktion möchte sicherstellen, dass zum richtigen Zeitpunkt eine Unterstützung gegeben werden kann. Aber, so Herr Kissig, es besteht ein großes Loch, und zwar nicht nur ein Finanzloch, sondern vielmehr ein Informationsloch. Die Stadt kann den Verein nicht retten, das kann nur der Verein selber. Hierzu erwartet er, dass der Verein ein Konzept vorlegt. Die Stadt kann ihn dabei unterstützen, aber nicht alles bezahlen. Die CDU wird heute im Wege der Dringlichkeit einen Antrag vorbringen. Er verliest den entsprechenden Antragstext.

Frau Kärgel macht darauf aufmerksam, dass bei der Betrachtung der Situation nicht vergessen werden darf, dass die Zuschüsse an den Verein bereits 2 x nacheinander gekürzt wurden. Jetzt hofft sie allerdings erst einmal auf nähere Informationen durch den Verein. Der Einrichtung einer TSV- Task-Force stimmt sie zu.

Herr Dr. Murphy erklärt für die Linke-Fraktion, dass eine Task-Force eingerichtet werden sollte. Diese soll aber kein Tribunal darstellen und sie soll sich nicht mit der Schuldfrage und der Frage befassen, wie es zu dieser Situation gekommen ist, sondern vielmehr sollten gemeinsam Lösungen gefunden werden. Die Stadt sollte im Rahmen ihrer Möglichkeiten



helfen. Angesichts der Tatsache, dass für Sparkasseneinlagen 10 Mio Euro aufgenommen wurden, sollte man sich jetzt bei 70.000,- € nicht so anstellen.

### Finanzsituation TSV Wedel

Der 3. Einwohner, Herr Wunder, teilt mit, dass auch er Übungsleiter beim TSV ist und von der Situation überrascht wurde. Wenn das Gelände und die Gebäude weiter genutzt werden sollen, muss ein neues Nutzungskonzept her. Das gibt es aber nicht. Aus diesem Grund benötigt der Verein Luft bis zum Jahresende. Hierbei erhofft er sich Unterstützung durch die Stadt.

### Unterschriftenlisten zum Bürgerbegehren Erhalt der Grünfläche Feldstraße/Ecke Rudolf-Breitscheid-Straße im Herzen von Wedel

Der Einwohner Herr Imbeck führt aus, dass es seines Erachtens ein schlechtes Licht auf das Bürgerbegehren wirft, indem mit Argumenten des Baumschutzes auf Stimmenfang gegen die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft gegangen wird. Es fällt ihm sehr schwer, zu akzeptieren, wie in diesem Zusammenhang Flüchtlinge tituliert werden.

### Stadtradeln

Der Einwohner Herr Pein macht auf die Aktion Stadtradeln aufmerksam, die in Wedel in diesem Jahr vom ADFC organisiert wird.

Weitere Fragesteller gibt es nicht. Die Einwohnerfragestunde wird um 19.40 Uhr geschlossen.

## **2.) Protokollgenehmigungen**

Frau Palm möchte zunächst über das Protokoll der 21. Sitzung vom 18.6. beschließen lassen, da sie zu diesem eine Ergänzung beantragen wird, die, wenn so beschlossen, Einfluss auf die Änderungen des 19. Protokolls vom 23.04. haben würde. Hiergegen erhebt niemand Einspruch.

### **2.1.) Protokoll der 21. öffentlichen Sitzung vom 18.06.2015**

Frau Palm beantragt die folgende Änderung:

Auf Seite 4 zu TOP 2.1 soll der 1. Absatz geändert werden wie folgt:

„Frau Palm stellt fest, dass die gewünschten Protokolländerungen von Frau Jungblut und Herrn Wuttke übernommen werden bis auf die 2 Stellen, die Aussagen von Herrn Schmidt und Herrn Lieberknecht anders formulieren.“

Mit dieser Änderung beschließt der Rat mit 25:0:3 Stimmen (ja/nein/Enthaltungen):

### **Beschluss**

**Der öffentliche Teil des Protokolls wird genehmigt.**

### **2.2.) Protokoll der 19. öffentlichen Sitzung vom 23.04.2015**

Frau Palm stellt fest, dass nun bis auf die neu aufgenommene Formulierung des Bürgermeisters alle sonstigen Änderungswünsche erledigt sind. Sie fragt Herrn

---



Wuttke, ob er mit der neuen Formulierung des Bürgermeisters zum Kirchstieg einverstanden ist.

Herr Wuttke erklärt, dass das der Fall ist.

Da auch die Ergänzung von Herrn Fuchs und die Änderung in der Anwesenheitsliste umgesetzt wurden, beschließt der Rat nunmehr mit 25:0:3 Stimmen (ja/nein/Enthaltungen):

### **Beschluss**

**Der öffentliche Teil des Protokolls mit allen beantragten Änderungen wird genehmigt.**

### **3.) Schriftliche Anfragen**

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

### **4.) Anträge**

#### **4.1.) Antrag der SPD-Fraktion vom 15.06.2015**

**hier: Erweiterungsbau Gebrüder-Humboldt-Schule**

Herr Barop bringt den Antrag der SPD-Fraktion ein. Dieser ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt, ebenso die Begründung.

Die SPD hat den Antrag gestellt, weil die bisher angedachte Lösung durch das Aufstellen von 2 Klassenraum-Containern nicht umsetzbar war. Zur Zeit wird der Mehrbedarf an Klassenräumen durch Nutzung von Fachräumen gedeckt. Da das Aufstocken der Gebäude aus statischen Gründen nicht möglich ist und in dem sog. 68-er Bau Schimmel vorhanden ist, muss über Alternativen nachgedacht werden. Die Zeit drängt, so Herr Barop.

#### **4.2.) Antrag der CDU-Fraktion vom 29.06.2015**

**hier: Bauliche Erweiterung der Gebrüder-Humboldt-Schule**

Jetzt trägt Frau Garling den Antrag der CDU-Fraktion vor. Auch dieser Antrag und die Begründung sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Fachausschuss, so Frau Garling, hat vorgegeben, dass bis September 2015 ein Schulentwicklungsplan vorzulegen ist. Damit ist die Stadt schon auf einem guten Weg. Es verwundert daher sehr, dass die SPD-Fraktion nun plötzlich zu diesem Zeitpunkt, im Wissen, dass die politische Sommerpause bevorsteht, im Wissen, dass im September der Schulentwicklungsplan vorliegen wird und im Wissen um die finanzielle Situation der Stadt, einen derartigen Antrag stellt.

Ein Schulentwicklungsplan ist wichtig für eine nachhaltige Schulentwicklung vor Ort. Entscheidungen zu Aus-, Um- und Neubauten sollten daher auf Grundlage des Schulentwicklungsplans getroffen werden.

Frau Neumann-Rystow bittet, die Pkte. 1 und 2 des SPD-Antrages getrennt abzustimmen.

Zum Schulentwicklungsplan führt Frau Neumann-Rystow aus, dass bei sonst nahezu identischen Anträgen von SPD und CDU dieser Teil neu hinzugekommen ist. Sie selbst hatte bereits im März um Prüfung gebeten, inwieweit Möglichkeiten zu einem Erweiterungsbau bestehen bei einer 3-zügigen Oberstufe.

Frau Kärgel merkt an, das über das Raumproblem an der GHS nun mittlerweile seit 2 Jahren diskutiert wird. Die Grünen werden dem SPD-Antrag zustimmen, denn im

---



Schulentwicklungsplan wird nichts Neues stehen. Er wird die Feststellung enthalten, dass ein Raumbedarf besteht. Das ist schon bekannt und nicht überraschend. Die Politik kann Schüler, Eltern und Lehrer nicht länger im Regen stehen lassen.

Frau Koschorrek erklärt für die FDP-Fraktion, dass diese sich aufgrund der bekannten Situation auch dem SPD-Antrag anschließen wird.

Frau Leidner vom Jugendbeirat stellt fest, dass der Raumbedarf bekannt ist, egal, ob es einen Schulentwicklungsplan gibt oder nicht. Man kann jetzt anfangen zu planen, wenn der Schulentwicklungsplan später vorliegt, kann er auch Berücksichtigung finden.

Es folgt eine längere kontroverse Diskussion, in der Frau Garling ihre Verwunderung ausspricht, weil gleich bei der ersten Baumaßnahme der Schulentwicklungsplan offenbar keine Rolle spielen soll.

Herr Dr. Murphy glaubt, dass der Schulentwicklungsplan ein Alibi für Nichtstun sein soll. Ein Schulentwicklungsplan ist etwas sehr Schönes für eine idyllische Schullandschaft. Die gibt es in Wedel aber nicht. Jetzt muss gehandelt werden, der Schulentwicklungsplan ist unter den aktuellen Umständen ein Hemmnis. Herr Dr. Murphy macht außerdem deutlich, dass Container sowohl für Schüler und Lehrer als auch für die Anwohner nur ein kurzfristiges Provisorium sein können.

Herr Kissig appelliert an den Rat, jetzt noch 6 Wochen bis nach der Sommerpause auf den dann vorliegenden Schulentwicklungsplan zu warten. Dem SPD-Antrag wird die CDU weder zu dem ersten noch zu dem zweiten Punkt zustimmen.

Herr Barop zeigt auf, dass bei Umsetzung des CDU-Antrages mindestens ein halbes Jahr verloren gehen würde durch Planungen und der Suche nach Lösungen.

Nachdem keine Wortbeiträge mehr folgen, beschließt der Rat zunächst über Pkt. 1 des SPD-Antrages mit 19:9:0 Stimmen (ja/nein/ Enthaltungen):

### **Beschluss**

**Die Stadt Wedel wird aufgefordert, unverzüglich Planungsalternativen inkl. der zu erwartenden Kosten für einen Erweiterungsbau um 4 - 6 Klassenräume für die Gebrüder-Humboldt-Schule zu erarbeiten und den politischen Gremien vorzulegen.**

Jetzt beschließt der Rat über Pkt.2 des SPD-Antrages mit 12:15:1 Stimmen (ja/nein/Enthaltungen):

### **Beschluss**

**Der Antrag wird abgelehnt.**

Frau Palm stellt fest, dass aufgrund des Abstimmungsergebnisses zu Pkt.1 des SPD-Antrages über den CDU-Antrag nicht mehr abgestimmt werden muss.

### **4.3.) Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion "Einrichtung einer TSV - Task -Force "**

Herr Kissig weist darauf hin, dass der Antrag von ihm bereits verlesen wurde. Dieser lautet:



**Der Wedeler Rat richtet eine „TSV-Task-Force“ ein, bestehend aus dem Bürgermeister und jeweils einem Vertreter der Ratsfraktionen, um die zeitnahe Informations- und Handlungsfähigkeit der Stadt und ihrer Gremien auch insbesondere während der Sommerpause zu gewährleisten.**

Der Antrag und die Begründung sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Frau Jacobs-Emeis schlägt vor, den Antrag zu ergänzen wie folgt:

„...und jeweils einem Vertreter **und einer Stellvertretung** der Ratsfraktionen...“

Herr Kissig erklärt, dass nach den Vorstellungen der CDU nicht immer dieselbe Person in der Task-Force anwesend sein muss, vielmehr können die Fraktionen je nach Möglichkeit auch unterschiedliche Ratsmitglieder in die Sitzungen der Task-Force entsenden.

Frau Jacobs-Emeis zieht ihren Vorschlag daher zurück.

Auf Nachfrage von Frau Koschorrek, was genau die Task-Force tun soll, führt Herr Kissig aus, dass es viele offene Fragen zu öffentlichen Zuschüssen und Erbbaurechten gibt. Es ist auch nicht klar, was der TSV selber zu tun gedenkt, hierzu fehlen viele Informationen. Es gibt eine Menge Fragen, die nur der TSV selber beantworten kann. Daher soll nach den Vorstellungen der CDU-Fraktion ein kleiner Zirkel über die Sommerpause das Thema bearbeiten und die Fraktionen zeitnah informieren. Die CDU hofft, dass dann nach der Sommerpause bereits klar ist, wie es weiter gehen kann oder muss bzw. welche weiteren Schritte und Maßnahmen der TSV geplant hat.

Herr Schmidt unterstützt die Ausführungen von Herrn Kissig. Neue Informationen während der Sommerpause erfordern eine neue Beurteilung der Lage. Es ist aus seiner Sicht hilfreich, wenn zu den ersten Sitzungen nach der Sommerpause die Fraktionen gut informiert sind.

Herr Funck wirft ein, dass nach Auffassung der WSI eine Task-Force während der Sommerpause in Ordnung ist. Danach muss die Zuständigkeit allerdings wieder beim Rat liegen.

Herr Kissig betont noch einmal, dass die Task-Force nicht die Gremien ersetzen soll, sondern die Task-Force soll den Gremien zuarbeiten.

Frau Kärgel kritisiert den Begriff Task-Force, der sich aus Kriegszeiten ableitet und regt an, den Zirkel umzubenennen. Sie wird dem Antrag aber zustimmen.

Der Rat beschließt sodann einstimmig:

### Beschluss

**Der Wedeler Rat richtet eine „TSV-Task-Force“ ein, bestehend aus dem Bürgermeister und jeweils einem Vertreter der Ratsfraktionen, um die zeitnahe Informations- und Handlungsfähigkeit der Stadt und ihrer Gremien auch insbesondere während der Sommerpause zu gewährleisten.**

---



**5.) Nachwahl von Ausschussmitgliedern**

Der Rat beschließt einstimmig:

**Beschluss**

**Der Rat wählt**

**in den Ausschuss für Jugend und Soziales**

als ordentliches Mitglied für das ausgeschiedene ordentliche Mitglied der Linke-Fraktion, Dr. Detlef Murphy,

*Frau Barbara Kautz,*

als 1. stellvertretendes Mitglied für das ausgeschiedene 1. stellvertretende Mitglied der Linke-Fraktion, Frau Barbara Kautz,

*Herrn Dr. Detlef Murphy,*

als ordentliches Mitglied für das ausgeschiedene ordentliche Mitglied der CDU-Fraktion, Frau Ingeborg Dehn,

*Herrn Oliver Kusber* und als Stellvertretungen für die CDU-Fraktion in nachstehender Reihenfolge

1. *Herrn Julian Fresch*
2. *Frau Ingeborg Dehn*
3. *Frau Renate Werner*
4. *Frau Kerstin Dorbandt*
5. *Herrn Jan Höpermann,*

**in den Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss**

zu Stellvertretungen für die CDU-Fraktion in nachstehender Reihenfolge

1. *Herrn Klaus Schröder,*
2. *Herrn Heinrich Hoffmann,*

als neuen 4. Stellvertreter für die FDP für das verstorbene Mitglied Hans Wendland-Lautenbach

*Herrn Dr. Peter Heinze*

**in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport**

zu Stellvertretungen für die CDU-Fraktion in nachstehender Reihenfolge

1. *Herrn Julian Fresch*
2. *Herrn Christian Fuchs*
3. *Herrn Kay Burmester*
4. *Frau Ursula Lauenstein,*

**in den Planungsausschuss**

---



als ordentliches Mitglied der CDU-Fraktion für den verstorbenen Herrn Klaus Köhler

**Herrn Norbert Weller,**

**zum 1. Stellvertreter für die CDU-Fraktion**

**Herrn Matthias Schwier.**

- 6.) **Tagesstätte der AWO Ortsverein Wedel e.V.**  
**hier: Abschluss eines Vertrages und einer Leistungsvereinbarung**  
**Vorlage: BV/2015/053**

Vor der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes übergibt die Stadtpräsidentin die Sitzungsleitung an ihren Stellvertreter Herrn Kloevekorn und verlässt zusammen mit Herrn Funck, Herrn Kissig und Herrn Lüchau wegen Befangenheit den Ratssaal. Es sind 24 Stimmberechtigte im Ratssaal.

Herr Degener als Vorsitzender des Ausschusses für Jugend und Soziales trägt die Beschlussvorlage vor. Er verweist auf die kleine Änderung in der Anlage II zum Vertrag, die der HFA empfohlen hatte.

Herr Wuttke trägt den folgenden Änderungsantrag für die Bd.90/Grüne-Fraktion vor:

**Die Bd.90/Grüne-Fraktion beantragt, die Laufzeit des Vertrages auf 5 Jahre festzulegen und die Formulierungen in Vertragsentwurf und Leistungsvereinbarung entsprechend anzupassen.**

Herr Wuttke führt dazu aus, dass kein einziger anderer Vertrag mit der Stadt bekannt ist, in dem einer Institution eine 10-Jahre-Laufzeit eingeräumt wurde. Der Regelfall ist vielmehr, dass die Laufzeit 1-2 Jahre beträgt. Auch schon über eine 5-jährige Laufzeit würden diese Vereine, Verbände und Institutionen sich freuen, 10-Jahres-Laufzeiten wären ein Traum.

Ein weiterer Grund für die Grünen, die Laufzeit von 10 Jahren nicht mitzutragen liegt darin, dass die Stadt im Vertrag auch Kostenzusagen zu baulichen Maßnahmen aufgenommen hat, eine Deckelung für diese Leistungen aber nicht enthalten ist. Die Grünen halten eine Laufzeit von 5 Jahren für angemessen, zumal auch diese Laufzeit schon eine Verbesserung gegenüber anderer Träger darstellt.

In der sich anschließenden Debatte bemängelt Frau Jungblut, dass die 2. geplante Lesung zu diesem Thema im Ausschuss nicht stattfand. Aus ihrer Sicht wurde damit vertan, weitere Chancen unter dem Aspekt des gesellschaftlichen Wandels zu prüfen. Fragestellungen dahin gehend, inwieweit man heute noch eine Tagesstätte braucht, wie sie vorhanden ist oder ob die Zukunft nicht vielmehr in einer Begegnungsstätte für Jung und Alt in Form eines Mehrgenerationenhauses liegen könnte, wurden leider nicht erörtert.

Frau Jungblut kündigt an, dass die Grünen nach der Sommerpause einen entsprechenden Antrag stellen werden.

Herr Dr. Bakan für die WSI-Fraktion begrüßt den verhandelten Abschluss und die langfristige Laufzeit. Die WSI wird der Beschlussvorlage zustimmen. Der AWO wünscht er für die weitere Arbeit gutes Gelingen.

---



Herr Degener geht auf die Ausführungen von Frau Jungblut ein und widerspricht ihr. Eine 2. Lesung war nicht erforderlich, da alles in der 1. Sitzung behandelt, erörtert und betrachtet wurde. Die Aussagen Frau Jungbluts im Ausschuss zu 5- oder 10-jährigen Laufzeiten hält er im Übrigen für rechtswidrig.

In der weiteren kurzen Aussprache erklären Herr Dr. Murphy für die Linke-Fraktion und Frau Jacobs-Emeis für die SPD-Fraktion ihre Zustimmung zur Beschlussvorlage.

Frau Jungblut weist die Behauptung Herrn Degeners, sie habe 5- oder 10-jährige Laufzeiten als rechtswidrig bezeichnet, ausdrücklich zurück.

Der Rat beschließt jetzt über den Antrag der grüne-Fraktion mit 6:18:0 Stimmen (ja/nein/Enthaltungen):

#### **Beschluss**

**Der Antrag wird abgelehnt.**

Nun beschließt der Rat über die Beschlussvorlage mit 18:5:1 Stimmen (ja/nein/Enthaltungen):

#### **Beschluss**

**Der Rat beschließt, mit der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Wedel e.V. den Zuschussvertrag einschl. Leistungsvereinbarung zum Betrieb der AWO-Tagesstätte abzuschließen.**

Herr Funck, Herr Kissig, Herr Lüchau und Frau Palm sind wieder anwesend. Herr Kloevkorn unterrichtet sie über das Beschlussergebnis und übergibt die Sitzungsleitung wieder an Frau Palm.

- 7.) **Bebauungsplan Nr. 37, "Am Redder", 3. Änderung "Teilbereich Steinberg"**  
**hier: Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: BV/2015/064**

Nachdem Herr Schernikau als Vorsitzender des Planungsausschusses die Beschlussvorlage vorgetragen hat, beschließt der Rat einstimmig:

#### **Beschluss**

**Der Rat beschließt,**

- 1) die während der Auslegung gem. §§ 3 (2) und 13a BauGB von der Öffentlichkeit abgegebenen Stellungnahmen und von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. §§ 4 (2) und 13a BauGB abgegebenen Stellungnahmen entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung zu berücksichtigen teilweise zu berücksichtigen oder nicht zu berücksichtigen,
- 2) den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 37, „Am Redder“, 3. Änderung „Teilbereich Steinberg“ bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) als Satzung und
- 3) die Begründung des Bebauungsplans zu billigen.



- 8.) Bebauungsplan Nr. 39 "über das Gebiet zwischen Moorweg, Egenbüttelweg",  
3. Änderung, "Teilbereich Heinestrasse"  
hier: Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: BV/2015/073

Nachdem Herr Schernikau als Vorsitzender des Planungsausschusses auch diese Beschlussvorlage vorgetragen hat, beschließt der Rat mit 19:9:0 Stimmen (ja/nein/Enthaltungen):

**Beschluss**

Der Rat beschließt,

die Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 39 „über das Gebiet zwischen Moorweg, Egenbüttelweg“. Der Änderungsbereich erhält den Namen „Teilbereich Heinestraße“. Die Bebauungsplanänderung wird im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchgeführt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 39 „über das Gebiet zwischen Moorweg, Egenbüttelweg“, 3. Änderung „Teilbereich Heinestraße“ beinhaltet das Flurstück 17/20 sowie Teilflächen aus den Flurstücken 17/40, 17/73 und 45/8, Flur 19, Gemarkung Wedel.

Die zu überplanende Fläche ist die öffentliche Parkplatzfläche an der Heinestraße sowie anliegende Straßenverkehrsflächen.

- 9.) Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Wedel GmbH

- 9.1.) Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Wedel GmbH  
Vorlage: BV/2015/069

Frau Palm begrüßt zu diesem TOP Herrn Krüppel und Frau Schumacher von der Stadtwerke Wedel GmbH. Herr Dr. Bakan als Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses trägt die Beschlussvorlage vor. Herr Barop ist empört, dass der Politik zu diesem TOP Tabellen und Texte in derart kleiner Schrift vorgelegt werden, dass diese nur mit Lupe zu lesen waren. Nachdem Herr Krüppel einige Fragen der Ratsmitglieder beantwortet hat, beschließt der Rat einstimmig:

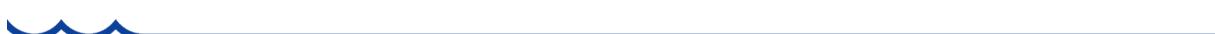
**Beschluss**

Der Rat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, als Gesellschaftervertreter zu beschließen, den Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH zum 31.12.2014 in der von der Geschäftsführung aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Fassung festzustellen.

- 9.2.) Entlastung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Wedel GmbH  
Vorlage: BV/2015/070

Vor der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes verlassen die Aufsichtsratsmitglieder der Stadtwerke Wedel GmbH, Frau Borgmeyer, Herr Fuchs, Herr Funck, Herr Kissig, Frau Palm und Herr Schneider wegen Befangenheit den Ratssaal.

Es sind jetzt 22 Ratsmitglieder anwesend.



Herr Kloevekorn hat die Sitzungsleitung übernommen.

Herr Dr. Bakan trägt als Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses die Beschlussvorlage vor.

Der Rat beschließt einstimmig:

**Beschluss**

**Der Rat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, als Gesellschaftervertreter zu beschließen, den Aufsichtsrat der Stadtwerke Wedel GmbH für das Wirtschaftsjahr 2014 zu entlasten.**

Die Aufsichtsratsmitglieder sind wieder im Ratssaal, Herr Kloevekorn unterrichtet sie über das Beschlussergebnis. Frau Palm übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

- 10.) Jahresabschluss 2011**  
**Feststellung des Ergebnisses**  
**Vorlage: BV/2015/074**

Nachdem Herr Dr. Bakan als Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses die Beschlussvorlage vorgetragen hat, beschließt der Rat einstimmig:

**Beschluss**

**Der Rat beschließt den Jahresabschluss 2011, den Lagebericht sowie den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 der Stabsstelle Prüfdienste.**

**Der Jahresüberschuss in Höhe von 481.034,43 € wird der Ergebnisrücklage zugeführt.**

- 11.) Mitteilungen und Anfragen**

- 11.1.) Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen**

**Bürgerbegehren Feldstraße**

Der Bürgermeister informiert die Ratsmitglieder darüber, dass die Vertretungsberechtigten die Unterschriftenlisten abgegeben haben. Auf Nachfrage erklärt er, dass die Stadt ab Zulässigkeitsentscheidung keine Maßnahmen mehr umsetzen darf.

**Anfrage zur Kompensation der gekürzten Kreditermächtigung**

Herr Rüdiger für die SPD-Fraktion stellt eine umfangreiche Anfrage. Diese ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Schmidt antwortet, dass die 10 Mio € bei Genehmigung der Haushaltssatzung durch den Innenminister enthalten und damit auch bekannt waren. Der Kredit ist damit ausdrücklich genehmigt worden.

Herr Barop entgegnet, dass es aber Bedenken und Hinweise des Innenministers bezüglich der Kreditaufnahmen gibt. Er fragt Herrn Schmidt, ob der Stadt Wedel die Einschränkungen auch auferlegt worden wären, wenn keine Kreditaufnahme über 10 Mio € erfolgt wäre.

---

Herr Schmidt erwidert, dass die jetzt vorgenommen Einschränkungen hinsichtlich der Kreditaufnahmen alle Kommunen landesweit bekommen haben, es hat nichts mit der Aufnahme des 10 Mio-Kredits im Zusammenhang mit dem Sparkassengeschäft zu tun. Er betont noch einmal ausdrücklich, dass es sich um ein gutes Geschäft für die Stadt gehandelt hat.

**11.2.) Möglichkeiten von Wortbeiträgen aus der Zuhörerschaft im Rat und in den Ausschüssen**  
**Vorlage: MV/2015/055**

Der Rat nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Vor Behandlung der TOP 12 und 14 schließt Frau Palm die Öffentlichkeit aus.

**15.) Unterrichtung der Öffentlichkeit**

Öffentlich bekanntzugebende Beschlüsse gab es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung nicht. Frau Palm wünscht allen noch Anwesenden schöne und erholsame Ferientage und schließt um 20.50 Uhr die Sitzung.

---

Renate Palm  
Stadtpräsidentin

---

Martina Weisser  
Schriftführerin

Datum der  
Unterschrift \_\_\_\_\_ 26.07.2015

\_\_\_\_\_ 22.07.2015

